



S-Bahn-Unglück am 14. Februar 2022 um 16:43 Uhr in Schäftlarn - Ebenhausen

Einsatzbericht



Bild CH-Murnau

Der Landkreis München in Zahlen



Kreisbrandinspektion
Landkreis München



Der Landkreis München hat insgesamt **349.837** Einwohner in 27 Gemeinden und 2 Städten. Er erstreckt sich auf einer Fläche von 667,24 km²

Im Landkreis München gibt es **45** Freiwillige Feuerwehren sowie **8** Werkfeuerwehren. Hinzu kommen 4 Betriebsfeuerwehren als Selbsthilfeeinrichtungen. Es stehen **4100** Einsatzkräfte und **762** Einsatzmittel im Dienst

Darüber hinaus verfügt der Landkreis über einen ABC-Zug als Regieeinheit. Am Standort Haar ist im dortigen K-Zentrum ist auch der THW-Ortsverband München Land untergebracht

Unglücksort im südwestlichen Landkreis



Einsatzbericht



Die Gemeinde Schäftlarn ist ländlich geprägt, mit 5900 Einwohnern und verfügt über drei Feuerwehren mit mindestens je einem Hilfeleistungslöschfahrzeug

FF Hohenschäftlarn



FF Neufahrn I. d. Isar



FF Ebenhausen



Am 14.02.2022 um 16:43 Uhr ging in der integrierten Leitstelle München der Notruf über einen Unfall mit Personenzug auf der Strecke S7 Wolfratshausen – München im Ortsteil Ebenhausen der Gemeinde Schäftlarn ein. Zum Zeitpunkt des Unfalls ist es trocken bei milden Temperaturen um die 10 Grad Celsius.



Bild CH-Murnau

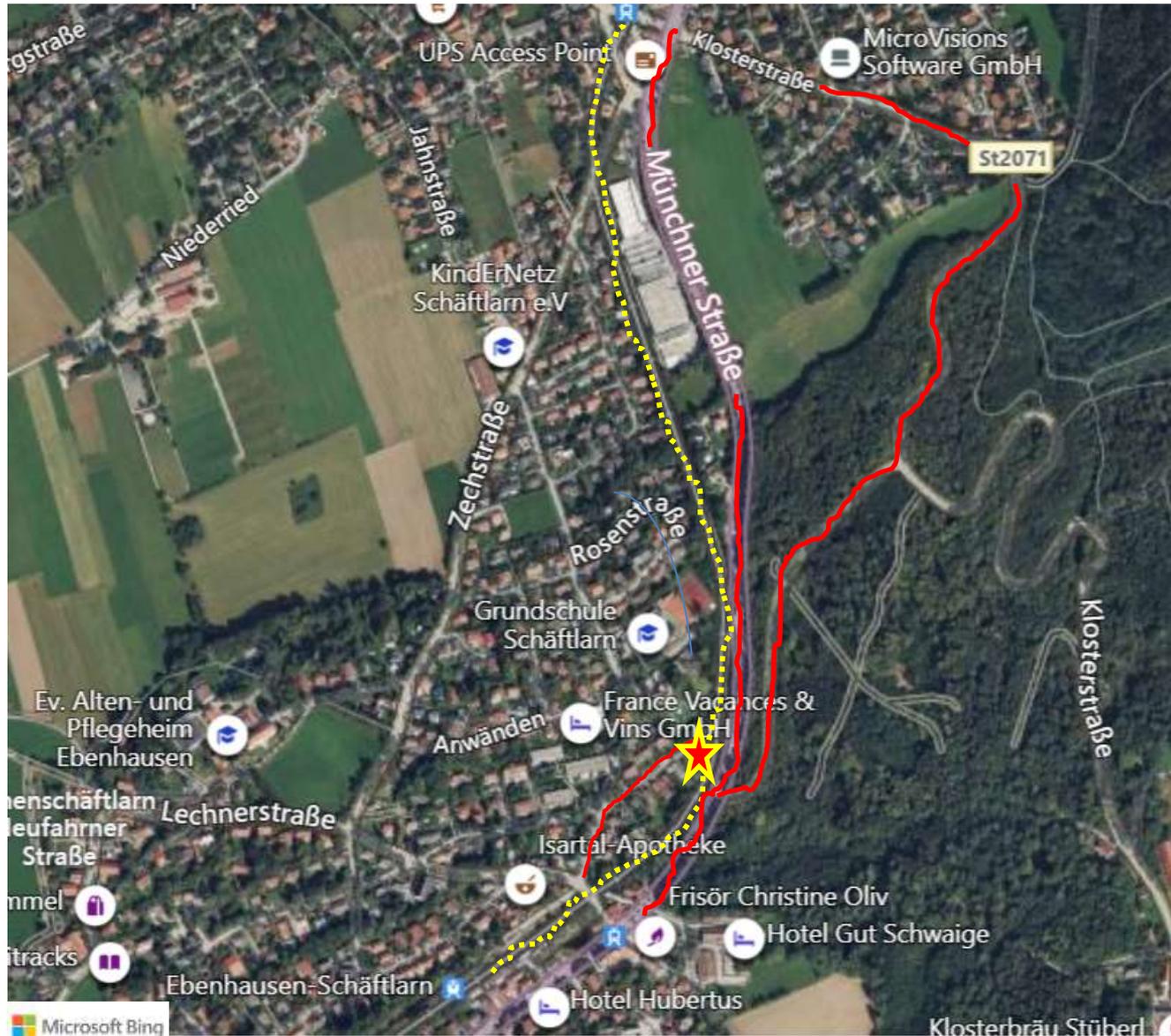


Die Bahn-Strecke verläuft in diesem Bereich nur eingleisig in einer lang gestreckten 30 Grad Kurve. Die Unfallstelle kann nahezu direkt über die Poststraße angefahren werden oder muss mittels tragbaren Leitern von der Bundesstraße (B11) über einen Hang erklommen werden.

Streckenverlauf und Zuwegungen



Einsatzbericht



Luftbild



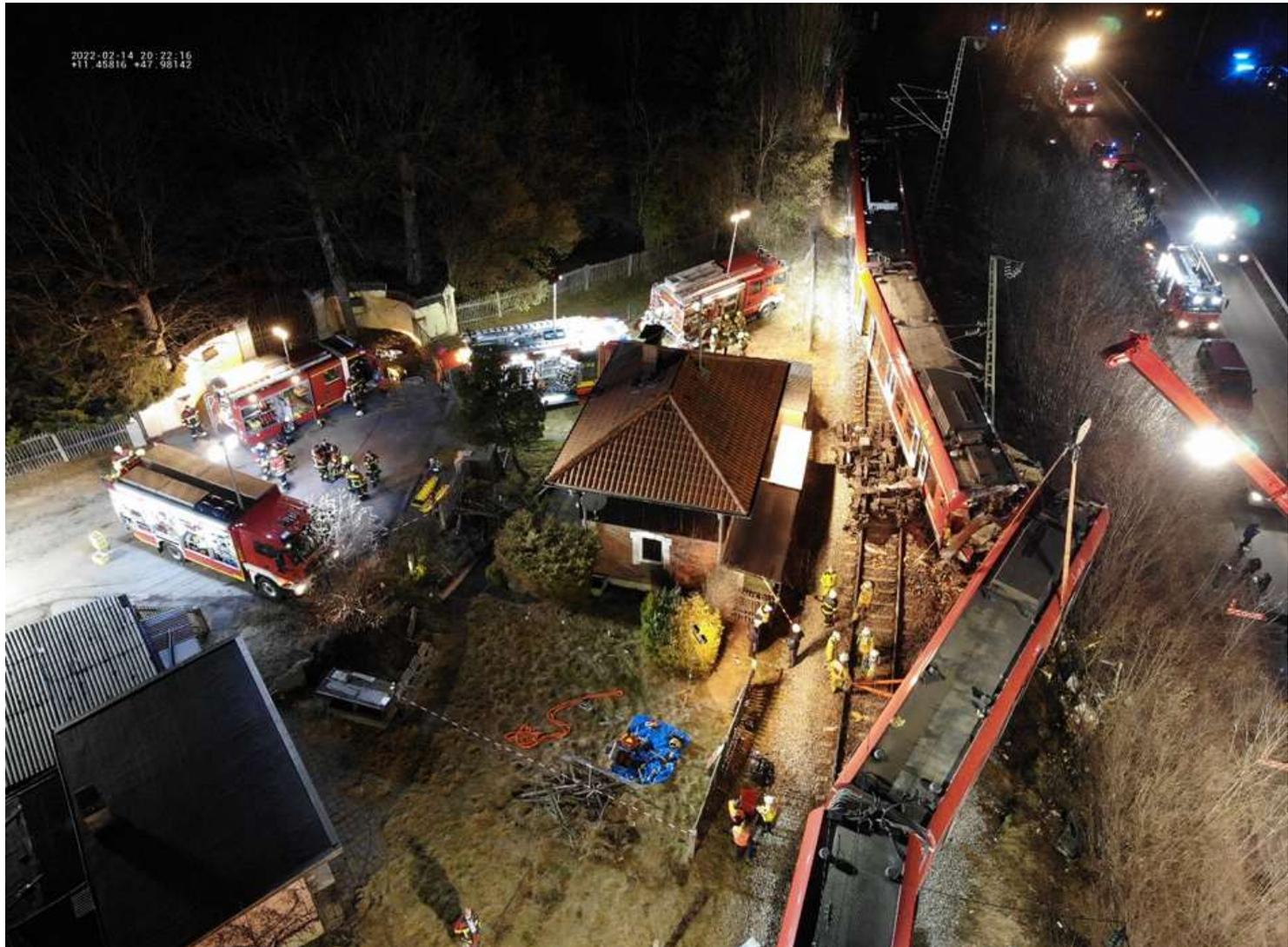


Bild FF USH

Einsatzstelle aus Sicht der B11



Kreisbrandinspektion
Landkreis München



Einsatzbericht

Zugang doppelt erschwert



Kreisbrandinspektion
Landkreis München



Einsatzbericht

Erste Lage nach Erkundung:
2x schwer eingeklemmt, davon vermutlich 1x Exitus.
Unklare Anzahl von Verletzten und Betroffenen.







Erste Einsatzmaßnahmen nach Erkundung:
Bildung von zwei Einsatzabschnitten EA1 Zug Süd aus
Wolfratshausen kommend und EA2 Zug Nord aus
München kommend. Vorbereitung zur technischen
Rettung und Erstversorgung.



Zugriff von der Poststraße



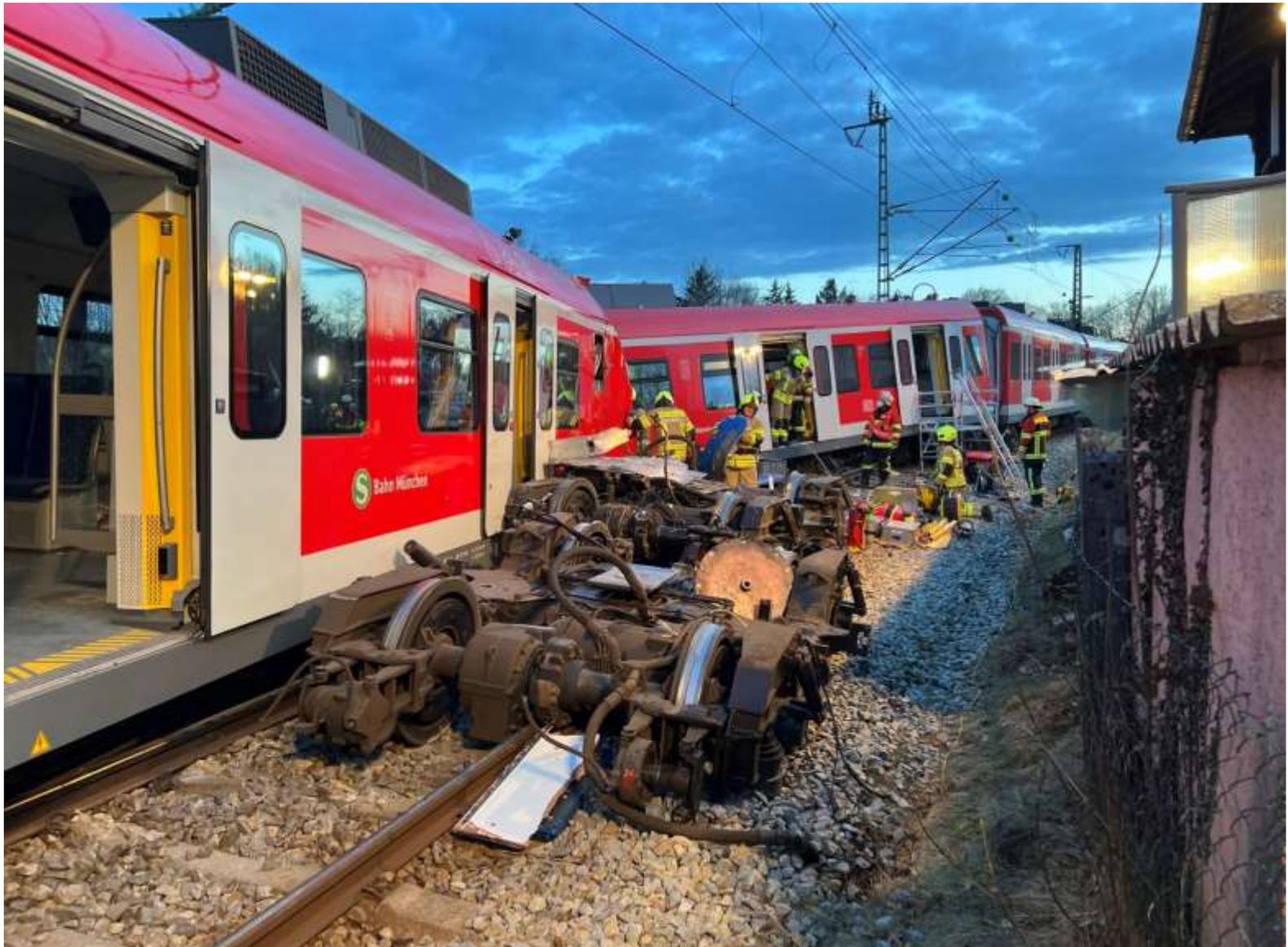
Kräfte auf der B11

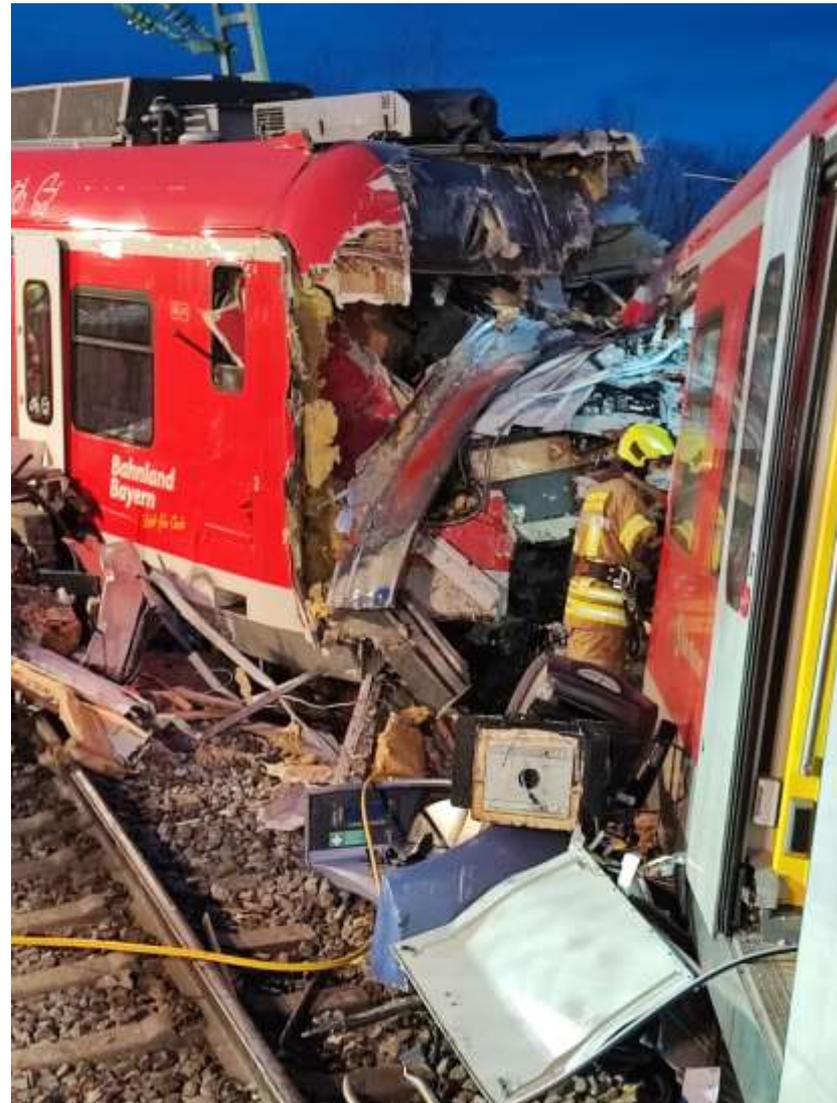


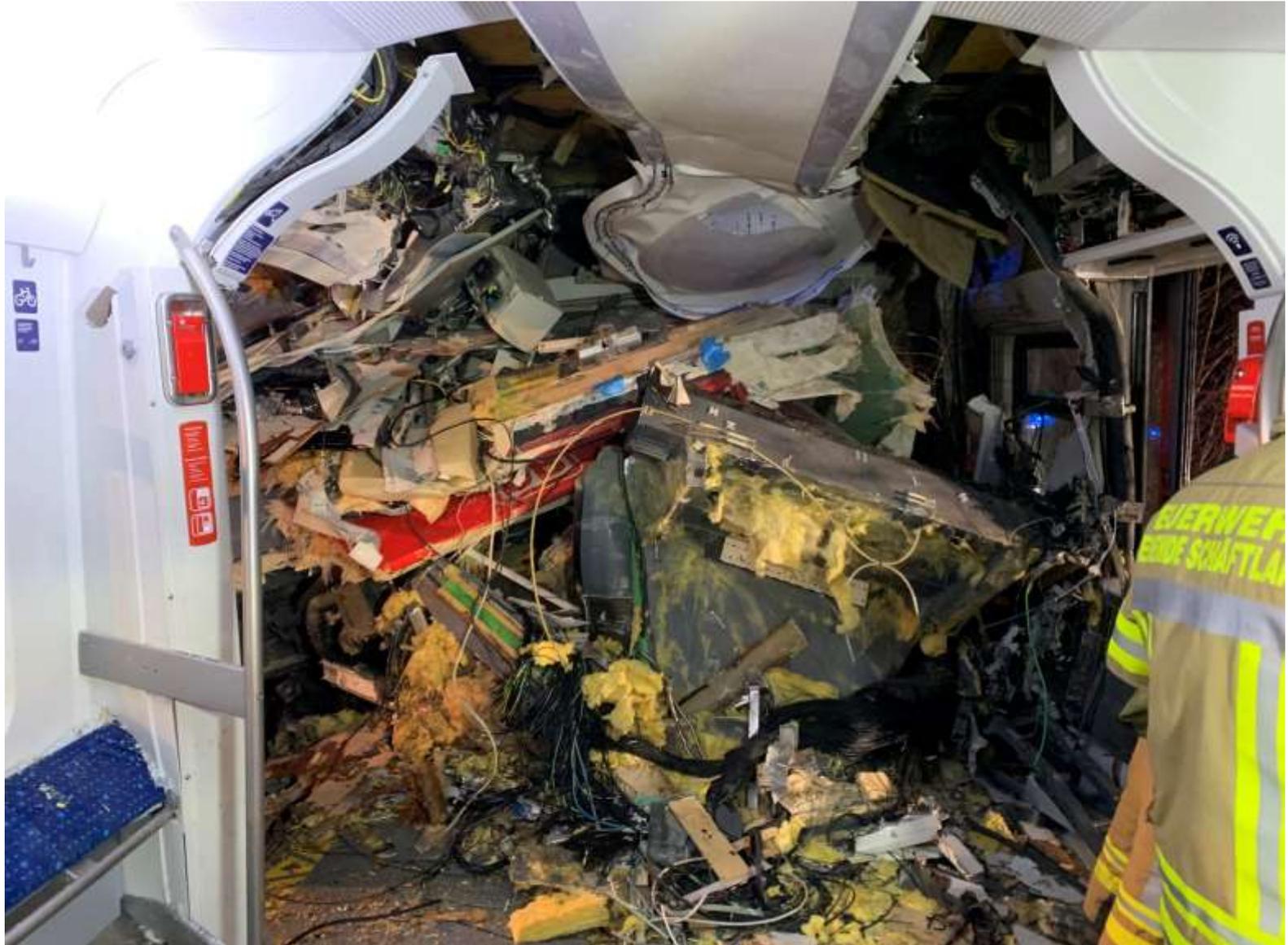






















Bilder durch Feuerwehr-Drohne



Kreisbrandinspektion
Landkreis München

Einbindung von moderner Technik zur genaueren Lageübersicht aus der Luft. Unterstützung der Polizei zur Personensuche im Gleisabschnitt, sowie Überblick der Gesamtschadenslage.



Der Einsatz solcher Systeme ist absolut empfehlenswert, sollte jedoch mit Einsatzkräften im Vorfeld durch klare Rahmenbedingungen abgestimmt sein. Die Fahrzeuge bewegen sich im Luftraum, weshalb auch die enge Zusammenarbeit mit Polizei und Luftsicherheit unumgänglich ist.



Bilder FF USH

©Kreisbrandinspektion Landkreis München

Problematiken und
Verbesserungspotential





Zuwegung zur Einsatzstelle



Zuwegung zur Einsatzstelle

Stabsführung benötigt
ausreichend Platz und Ruhe



Ordnung des Raumes



Ordnung des Raumes



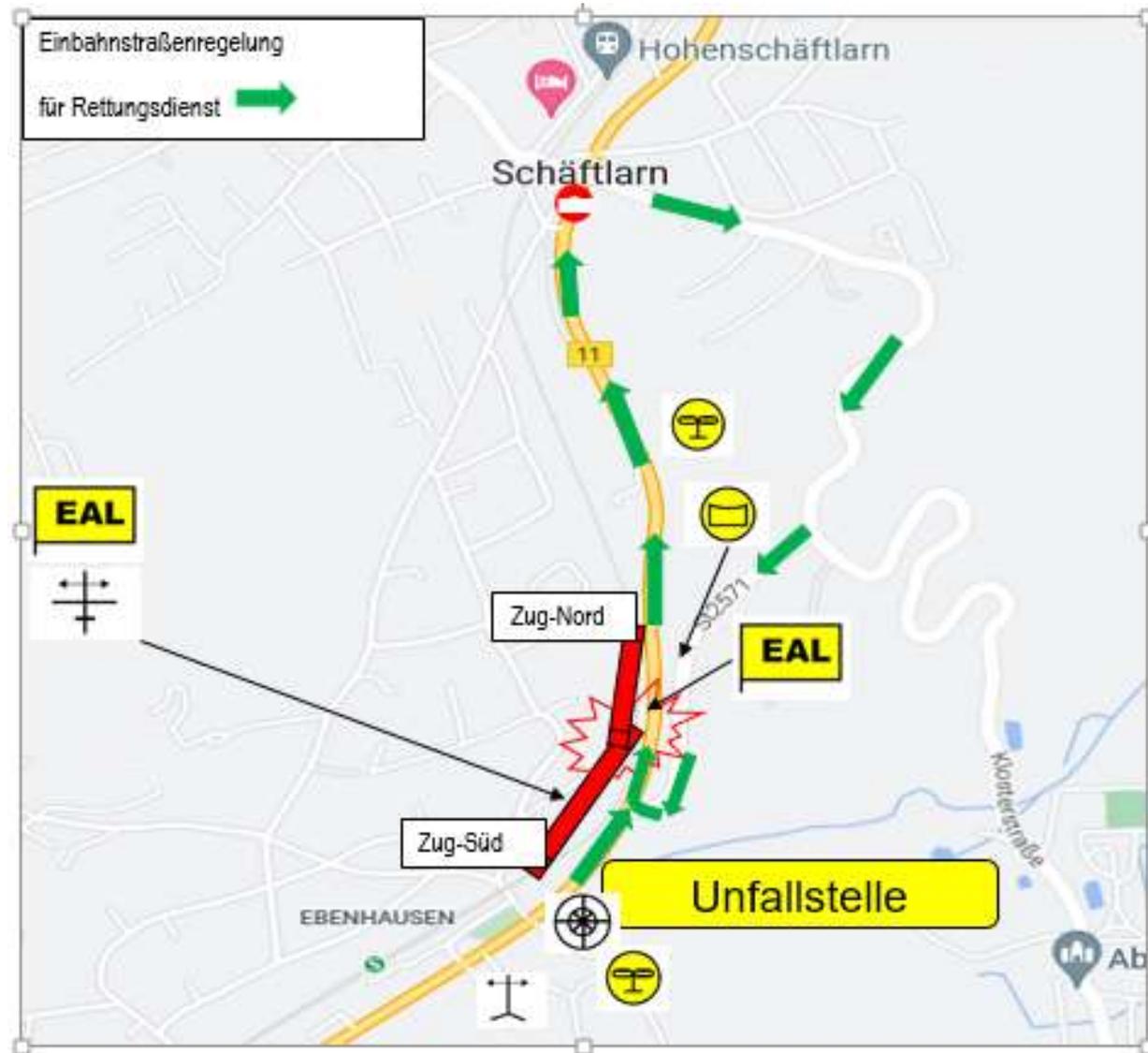
Ordnung des Raumes

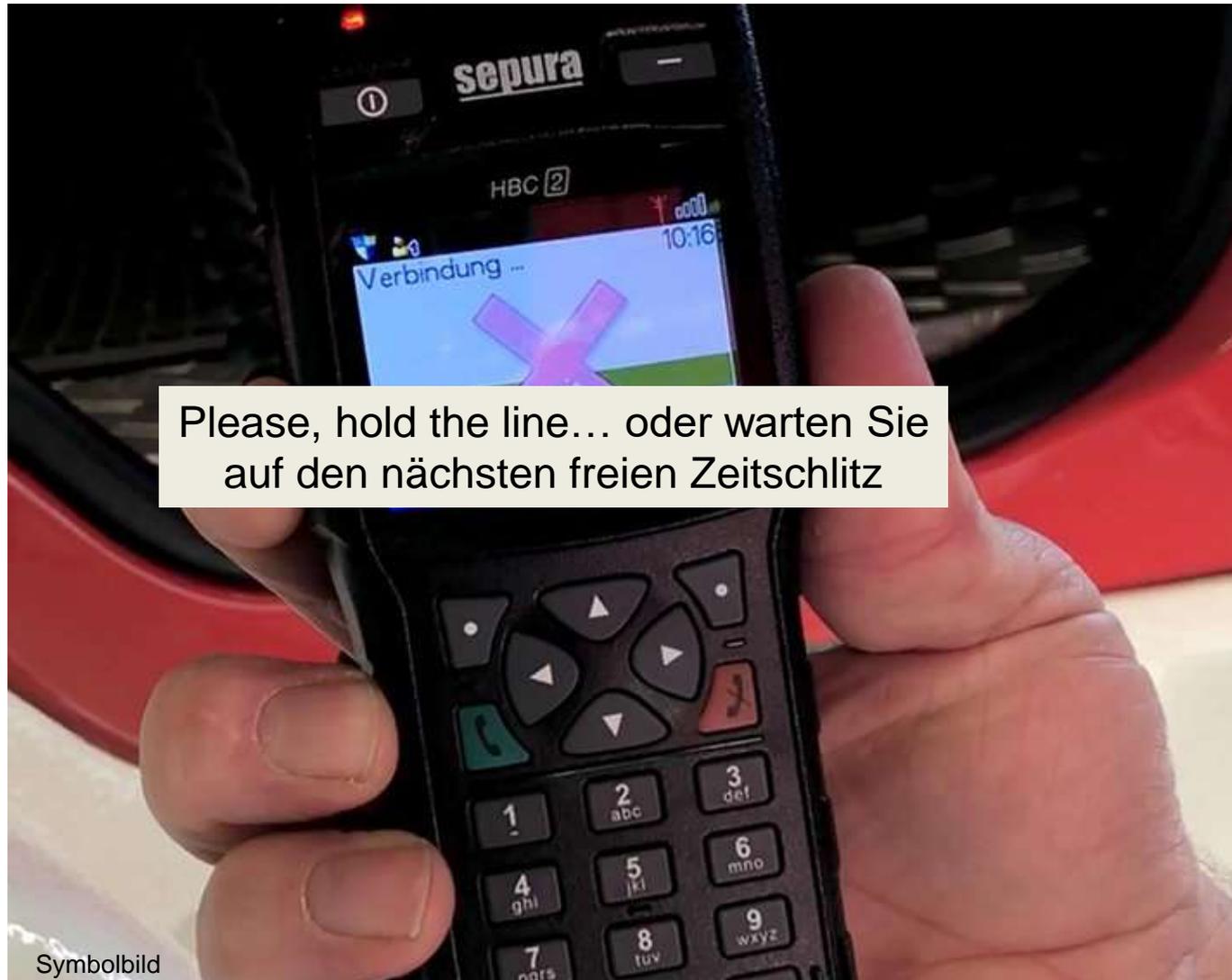


Lagedarstellung



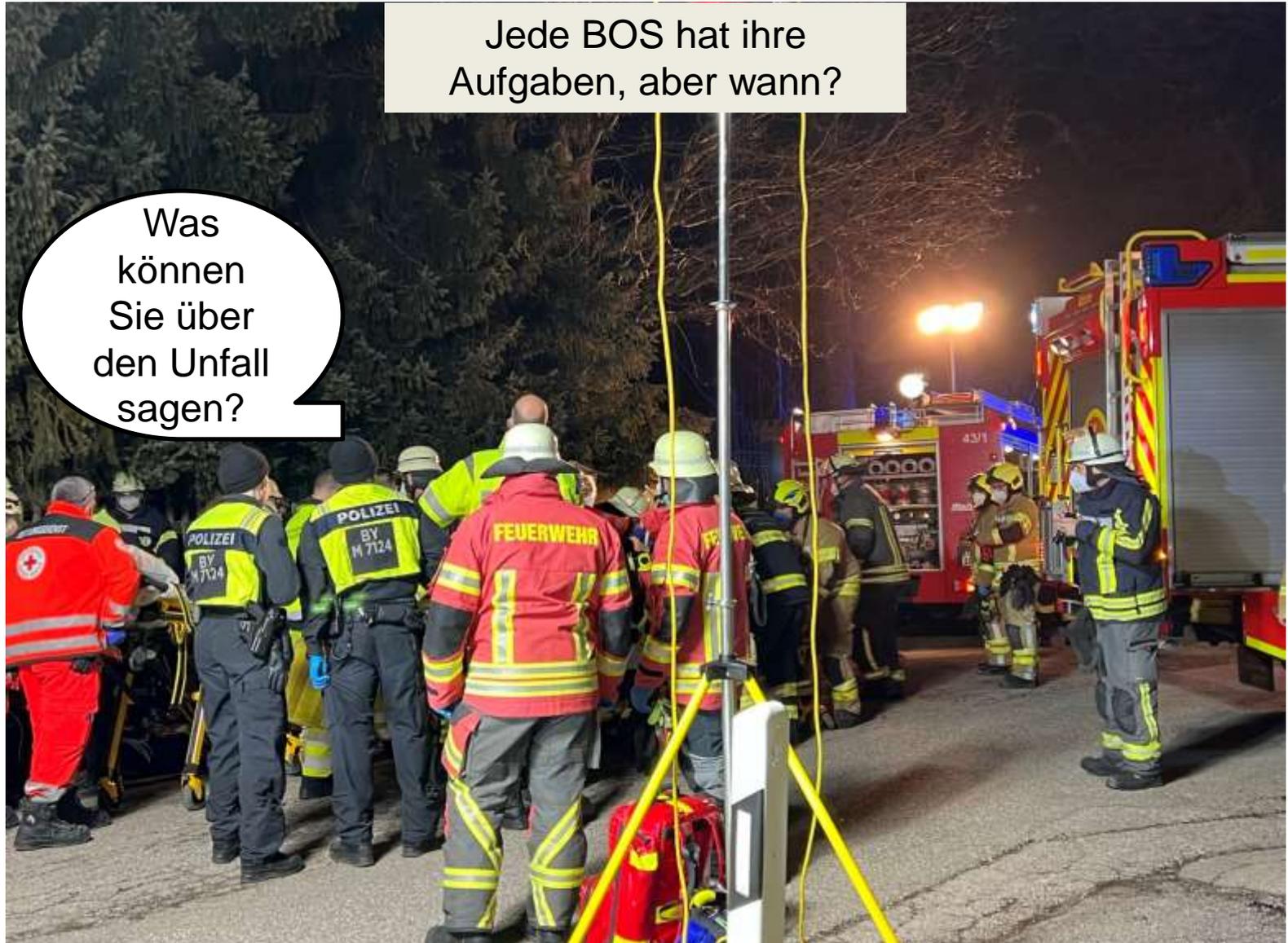
Einsatzbericht





Please, hold the line... oder warten Sie auf den nächsten freien Zeitschlitz

Symbolbild



Jede BOS hat ihre
Aufgaben, aber wann?

Was
können
Sie über
den Unfall
sagen?



In den verunfallten Zügen befanden sich **95 Personen** davon:

- erlitt ein Mensch beim Unfall tödliche Verletzungen.
- nach ärztlicher Triage wie folgt eingestuft: 5x Sichtungskategorie 1 (SK1 Rot), 13x SK2 (Gelb), 76 SK3 (Grün).

Gesamtübersicht: Einsatzkräfte 1100 / Einsatzmittel ca. 336 Fahrzeuge

Feuerwehren:

- Landkreis München
 - Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen
 - Landkreis Starnberg
 - Stadt München Berufs- und Freiwillige Feuerwehr
-
- Rettungsdienst alle HiOrgs.
 - Landes- und Bundespolizei
 - Technisches Hilfswerk
 - DB-Netz



Gut gelaufen

- **Herausragende Zusammenarbeit** der Landkreise und Feuerwehren
- **Akkubetriebene Rettungsgeräte** extrem hilfreich
- Optimales Zusammenwirken aller BOS-Organisationen vor Ort
- **Gute Steuerung der Presseinformation** gegen Einsatzstellentourismus
- Einsatzstelle nach zwei Stunden frei von Patienten
- **PSNV-E** durch initiale Alarmierung (harte Einsatzmittelkette) **effektiv**

Verbesserungswürdig

- Fehlende Lagekarte (vorab ELW?) zur Übergabe an die ÖEL
- Standort Einsatzleitung
- Hohe Anzahl MRT/HRT führten zur maximalen Auslastung der Basisstationen im Digitalfunk
- Noch engere Absprache unter BOS-Organisationen



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!